

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

g e g r ü n d e t 1 9 0 7



An die
Mitglieder des Lehrkörpers
der Universität Hamburg

Hamburg, im Mai 2023

Werner-von-Melle-Preis 2023 – 10.000 Euro

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf diesem Wege möchte ich Sie auf den mit **10.000 Euro** dotierten **Werner-von-Melle-Preis** aufmerksam machen, den die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung zusammen mit der Edmund Siemers-Stiftung für das Jahr 2023 erneut ausschreibt.

Der Preis ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bestimmt, die an der Universität Hamburg eine Dissertation aus dem Themenfeld „**Twin-Transformation – Nachhaltigkeit und Digitalisierung**“ verfasst haben. Die Arbeit muss in den Jahren 2021, 2022 oder 2023 publiziert bzw. eingereicht und bewertet worden sein.

Nähere Informationen zum Preis und den Bewerbungsmodalitäten können Sie dem beigefügten Ausschreibungstext entnehmen. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf der Stiftungshomepage www.h-w-s.org. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in Frage kommende Personen aus Ihrem Arbeitsumfeld auf diesen Nachwuchspreis hinwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Ekkehard Nümann, Präsident)

Vorsitz:
Dr. Ekkehard Nümann
Spitalerstraße 4
20095 Hamburg
Telefon: 040/32 32 42-0
Telefax: 040/32 32 42-42
mail@notariatspitalerstrasse.de

Geschäftsführung:
Dr. Johannes Gerhardt
Edmund-Siemers-Allee 1 · Raum 113
20146 Hamburg
Telefon: 040/4 28 38- 7638
Telefax: 040/4 28 38- 7639
info@h-w-s.org

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE93 2005 0550 1280 1401 44
BIC: HASPDEHHXXX

Homepage:
www.h-w-s.org

Werner-von-Melle-Preis 2023

- Die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit der Edmund Siemers-Stiftung für das Jahr 2023 den Werner-von-Melle-Preis. Er ist für Personen bestimmt, die – im Sinne des Stiftungszwecks, die Wissenschaften und deren Pflege und Verbreitung in Hamburg zu fördern – an der Universität Hamburg eine Dissertation aus dem Themenfeld

„Twin-Transformation – Nachhaltigkeit und Digitalisierung“

verfasst haben. Die Arbeit muss in den Jahren 2021, 2022 oder 2023 publiziert bzw. eingereicht und bewertet worden sein. Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sollen zu diesem Zeitpunkt nicht älter als 30 Jahre gewesen sein. Selbstbewerbung ist erwünscht.

- Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Er kann nicht geteilt werden und soll das Gesamtschaffen der Preisträgerin bzw. des Preisträgers würdigen. Das Preisgeld soll nach Möglichkeit dazu dienen, es der Preisträgerin bzw. dem Preisträger zu ermöglichen, sich durch einen Auslandsaufenthalt die internationale Dimension der eigenen Disziplin zu erschließen. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger hat nach 2 Jahren über die Verwendung der Mittel Bericht zu erstatten.
- Der Bewerbung sollen folgende Unterlagen beigelegt sein: Lebenslauf, ein Exemplar der Dissertation, eine kurze Zusammenfassung ihres Inhalts sowie die Voten der Betreuerinnen bzw. Betreuer zu dieser Arbeit (falls vorhanden). Der notwendige Bezug zum Thema des Preises sollte dargelegt werden, sofern er aus den genannten Unterlagen nicht ohnehin ersichtlich ist.
- Über die Vergabe des Preises entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das Kuratorium der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung auf Grund der Vorschläge des geschäftsführenden Kuratoriums. Für eine erfolgreiche Bewerbung sind – neben der überdurchschnittlichen wissenschaftlichen Qualität der Dissertation – vor allem folgende Kriterien ausschlaggebend: gesellschaftliche Relevanz und öffentliche Wirksamkeit des Themas sowie Verständlichkeit der Darstellung. Wenn keine geeigneten Bewerbungen eingehen, behält sich das Kuratorium vor, von einer Vergabe abzusehen.
- Bewerbungen müssen bis zum 28. Juli 2023 in elektronischer Form bei der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung (info@h-w-s.org) eingereicht worden sein. Nähere Informationen erteilt Dr. Johannes Gerhardt, Tel.: 040/42838-7638, Mail: johannes.gerhardt@h-w-s.org.
- Der Preis wird im Rahmen einer von der Stiftung organisierten Veranstaltung öffentlich vergeben.